

Mitteilungsblatt



Gemeinde Gattendorf

HERAUSGEBER: Gemeinde Gattendorf, Kirchstr. 24, 95185 Gattendorf
verantwortlich für den Inhalt nach dem Presserecht: Bürgermeister Stefan Müller, Tel. 09281/40730
Dezember 2025

Mü/bt



Vier Adventskerzen unterhielten sich darüber, was derzeit in der Welt so vor sich geht.

Die erste Kerze sagte „ich heiße **FRIEDEN**, aber viele haben mich vergessen“ und sie erlosch. Die zweite Kerze erwiderte „man nennt mich **GLAUBE**, aber viele Menschen haben ihren Glauben an Gott verloren“ und sie erlosch ebenfalls. Die dritte Kerze äußerte traurig „mein Name ist **LIEBE**. Aber die Liebe unter den Menschen wird immer weniger“ und sie erlosch ebenfalls.

Ein kleines Kind sah die erloschenen Kerzen und weinte bitterlich, denn es freute sich im Advent immer auf den hell erleuchteten Kranz. Da sprach die vierte Kerze zu ihm „hab keine Furcht! Mein Name ist **HOFFNUNG** – und so lange es mich gibt, werden **FRIEDE, GLAUBE und LIEBE** nie erlöschen. Es sei denn, die Menschen geben die Hoffnung auf.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes hoffnungsvolles neues Jahr 2026.

Herzlichst

Ihr Bürgermeister und Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Auch in diesem Jahr erhielt unsere Gemeinde Unterstützung durch den Freistaat Bayern in Form einer Stabilisierungshilfe für bedürftige Gemeinden. Wahrscheinlich aber leider zum letzten Mal nach zehnjähriger Folge. Zukünftige Investitionen wird die Gemeinde dann selbst schultern müssen.

Der An- und Ausbau des Bauhofgebäudes ist größtenteils abgeschlossen und Dank der tatkräftigen Unterstützung einiger Feuerwehrkameraden und unseres Bauhofpersonals wird die Fertigstellung unseres Feuerwehrrätehauses auch abgeschlossen werden können.

Die Sanierungsarbeiten in der Bergstraße sind auf den Weg gebracht, werden allerdings das gesamte nächste Jahr andauern. Hier werden neben Strom- und Wasserleitung die Kanäle erneuert und gleichzeitig jedes Haus mit Glasfaseranschluss für schnelles Internet ausgestattet.

Auf einem freien, gemeindeeigenen Grundstück im Gewerbegebiet entsteht ein Multifunktions-Spielplatz, der universell für jedermann genutzt werden kann.

Geplant ist auch, entlang der Staatsstraße ab Amazon bis Gumpertsreuth, einen Radweg zu bauen und gleichzeitig den Ortsteil an die öffentliche Kanalisation anzubinden.

In der schwierigen wirtschaftlichen und politischen Situation unseres Landes hilft es nicht den Kopf in den Sand zu stecken und sich zuhause zu verkriechen, nein! Zusammenhalt, Nachbarschaftshilfe und Ehrenamtlichkeit ist gefragt. Deshalb freue ich mich, dass unsere vielen ortsansässigen Vereine für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sorgen und die vielfachen Veranstaltungen auch von der Bevölkerung gerne angenommen werden.

Wie bei allen vorherigen Jahreswechseln bedanke ich mich für die Unterstützung bei allen Bürgerinnen und Bürgern, ganz besonders bei den Mitgliedern unseres Gemeinderates, meinem Stellvertreter Werner Völkl, allen ortsansässigen Firmen und Vereinen, dem Personal unserer Verwaltung in Feilitzsch, unseren Kita- und Bauhof-Beschäftigten, der Hausmeisterin und der freiwilligen Feuerwehr.

Ich wünsche Ihnen allen ein besinnliches, friedvolles Weihnachtsfest, einen guten Start ins neue Jahr und Gottes Segen.

In herzlicher Verbundenheit

Ihr
Bürgermeister
Stefan Müller





Bekanntgaben & Info's

Neue Website der Gemeinde Gattendorf freigeschaltet



☒ **Modern, benutzerfreundlich und voller neuer Möglichkeiten**

Unsere Website erstrahlt in neuem Glanz: Ein frisches, zeitgemäßes Design, eine optimierte Navigation sowie eine klare Struktur machen den neuen Internetauftritt zu einem echten digitalen „Highlight“.

☒ **Informationen schneller finden**

Ob aktuelle Meldungen, Info zu Großbaumaßnahmen, Veranstaltungstermine usw. – die Inhalte der neuen Gemeindewebsite sind übersichtlich strukturiert und benutzerfreundlich aufbereitet. Besonders praktisch: Die Suchfunktion liefert auch bei großen Datenmengen in Echtzeit die passenden Treffer. Das erleichtert den Zugriff auf gewünschte Informationen erheblich.

☒ **Mehr Interaktion zwischen Rathaus und Bürgern**

Wer ist zuständig im Rathaus? Mit wenigen Klicks finden Besucher die richtigen Ansprechpartner und können direkt Kontakt aufnehmen oder können Formulare herunterladen.

☒ **Gemeinsam erfolgreich: Umsetzung durch die Digitalagentur Bitzinger aus Hof**

Die Umsetzung der neuen Website erfolgte in Zusammenarbeit mit der Digitalagentur Bitzinger aus Hof. Die Zusammenarbeit verlief reibungslos und erfolgreich. Neben 1. Bürgermeister Stefan Müller arbeiteten in der Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch Frau Daniela Dachs, Frau Katrin Böhm und Frau Vivien Kusma an der Webseitengestaltung in bester Weise mit. An alle an der Website Beteiligten nochmals herzlichen Dank, das Ergebnis kann sich sehen lassen.



PRESSEMITTEILUNG DER STADTWERKE HOF GEMEINSAM FÜR DIE REGION: Sieben Gemeinden setzen auf Strom von den Stadtwerken Hof

Die Gemeinden Töpen, Feilitzsch, Gattendorf, Trogen, Leupoldsgrün, Lichtenberg und Weißdorf/Sparneck haben gemeinsam Angebote für ihren Strombezug im kommenden Jahr eingeholt. Bei den Gesprächen mit den Angebotserstellern konnten die Stadtwerke Hof das wirtschaftlich attraktivste Angebot unterbreiten. Mit der Entscheidung für die Stadtwerke Hof setzen die Gemeinden auf eine zuverlässige Energieversorgung – und stärken gleichzeitig die regionale Wirtschaft.

„Wir haben bewusst die Stadtwerke Hof bei der Angebotsabfrage und unseren Abstimmungen einbezogen. So können wir sicher sein, dass wir nicht nur eine zukunftssichere Versorgung haben, sondern auch unsere Heimat stärken“, sagte Alexander Kätzel, Bürgermeister der Gemeinde Töpen, stellvertretend für die beteiligten Kommunen.



Beim gemeinsamen Termin im Unterkotzauer Weg (v.l.): Jean Petrahn, Geschäftsführer Stadtwerke Hof; Matthias Quehl, 2. Bürgermeister Stadt Lichtenberg; Alexander Kätzel, Bürgermeister Gemeinde Töpen; Francisco Hernandez Jimenez, Bürgermeister Gemeinde Feilitzsch; Annika Popp, Bürgermeisterin Gemeinde Leupoldsgrün; Stefan Müller, Bürgermeister Gemeinde Gattendorf; Sven Dietrich, Bürgermeister Gemeinde Trogen und Lucienne Wirth, Leitung Geschäftskundenvertrieb Stadtwerke Hof



Durch die Bündelung der Strommengen profitieren die Gemeinden von wirtschaftlichen Vorteilen und einem verlässlichen Ansprechpartner vor Ort. Die Stadtwerke Hof stehen seit Jahren für regionale Verantwortung, Kundennähe und Versorgungssicherheit – Werte, die auch den Gemeinden wichtig sind. Zudem investieren die Stadtwerke Hof regelmäßig in die Region – etwa durch die Förderung von Sportvereinen, kulturellen Projekten und sozialen Einrichtungen.

„Wir freuen uns sehr über das Vertrauen, das uns die sieben Gemeinden entgegenbringen. Mit diesem gemeinsamen Stromvertrag bleibt die Wertschöpfung in der Region – und genau das macht uns als regionalen Partner aus“, betont Jean Petrahn, Geschäftsführer der Stadtwerke Hof.

Fazit: Gemeinsam können Gemeinden und Stadtwerke viel bewegen – wirtschaftlich, beständig und im Sinne der Menschen vor Ort.



Landkreis Hof startet Ausbringung von Taupunktsensorik im Rahmen des Smart-City-Modellprojekts

Der Landkreis Hof setzt im Rahmen des Modellprojekts Smart City hoferLand.digital - einen weiteren Schritt in Richtung Innovationsregion. An 130 Standorten im gesamten Landkreis Hof hat nun die Installation von Taupunktsensoren begonnen. Die ersten Daten sollen bereits Anfang November zur Verfügung stehen. Die Sensoren erfassen Umgebungstemperatur, Luftfeuchtigkeit sowie die Temperatur des Straßenbelags. Aus diesen Werten wird der Taupunkt berechnet, um die Glättegefahr besser einschätzen zu können. Ziel des Projekts ist es, den Winterdienst effizienter, sicherer und ressourcenschonender zu gestalten.

Die Daten werden in einer webbasierten Anwendung zusammengeführt. Dort können Bauhöfe alle relevanten Wetterinformationen zentral abrufen. Das Angebot soll perspektivisch auch Unternehmen, Rettungsdiensten sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen.

Hermann Seiferth, Programmleiter von hoferLand.digital betont die Bedeutung der Innovation: „*Wir bringen Digitalisierung auf die Straße – im wahrsten Sinne des Wortes. Mit den Sensoren schaffen wir die Grundlage für datenbasierte Entscheidungen im Winterdienst und damit für mehr Effizienz und Nachhaltigkeit.*“

Darüber hinaus arbeitet der Landkreis an einer Kooperation mit der Hochschule Hof. Ziel ist es, ein Vorhersagemodell der Hochschule zu integrieren, das nicht nur aktuelle Messwerte anzeigt, sondern auch die ortsspezifische Glättewahrscheinlichkeit für die kommenden Stunden und Tage prognostiziert.

Das Projekt ist Teil des Bundesförderprogramms Smart City, in dessen Rahmen inzwischen 73 Städte und Regionen in Deutschland digitale Anwendungen für Bürgerinnen und Bürger erproben. Im Oktober plant der Landkreis Hof die Veröffentlichung weiterer Anwendungen, darunter den Digitalen Zwilling, statistische Dashboards und einen Datenkatalog. Bereits im Juni wurde in Mödlareuth ein VR-Projekt vorgestellt, das Museumsbesuchern eine virtuelle Zeitreise ermöglicht.



So sehen die Sensoren aus, die nun an 130 Standorten an Straßen im Landkreis Hof installiert werden.

Auf dem Bild von links nach rechts: Programmleiter Hermann Seiferth, Vanessa Wagner, Richard Himes (beide Team hoferLand.digital) und Landrat Dr. Oliver Bär.

„Bislang fahren die Bauhöfe nachts Kontrollrouten, um zu prüfen, ob gestreut werden muss“, erklärte Landrat Dr. Oliver Bär.

„Künftig genügt ein Blick ins Dashboard. Damit sparen wir Zeit, vermeiden unnötige Fahrten und stellen sicher, dass nur dann gestreut wird, wenn es wirklich notwendig ist.“



Kaffee und Literatur ...nicht nur für Senioren

Am 6. November 2025 fand in unserem schönen Bürgerhaus „Alte Schule“ ein sehr interessantes und unterhaltsames Erzählkaffee statt. Der Seniorenbeauftragte Erhard Steinhäuser begrüßte die zahlreichen Gäste aus Rehau, Gattendorf und Feilitzsch. Besonders begrüßte er die Gattendorfer Autorin Sabine Dittrich. Zur Einstimmung gab es Kaffee und Nentschauer Kuchen.

Die Gattendorfer Autorin Sabine Dittrich erzählte in ihrer ruhigen freundlichen Art von ihren abwechslungsreichen Lebensabschnitten. Sie brachte es fertig, die Zuhörer/innen mit ihrer Erzählung in eine andere Welt mitzunehmen.

Diesmal ging es um ihre spannende Erzählung „Goldbachtal“. Was, wenn Orte uns ihre Geschichte erzählen könnten? Und was, wenn wir ihnen zuhören würden? Die Zuhörer lauschen und lernen beeindruckend beschriebene Personen kennen und Sabine Dittrich versteht es sehr gut, einprägsam vorzulesen. Herzlichen Dank an Frau Dittrich.



Die Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch informiert **DIGITALE FOTOBOX FÜR AUSWEISDOKUMENTE**

Ab sofort steht im Einwohnermeldeamt der Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch ein digitaler Fotoapparat für Passbilder zur Verfügung.

Bürgerinnen und Bürger können ihr Foto für den Personalausweis oder Reisepass direkt vor Ort aufnehmen lassen. Gebühr für's Foto: 6 Euro

Die Aufnahmen werden automatisch nach 96 Stunden gelöscht. Mit diesem neuen Service möchten wir die Beantragung von Ausweisdokumenten für Sie noch einfacher und bequemer gestalten. Bei Fragen steht Ihnen das Team unseres Einwohnermelde/Passamts gerne zur Verfügung.

Alternativ können Sie Ihr digitales Passbild auch weiterhin bei einem **zertifizierten Fotografen** machen lassen. Sie erhalten dann einen Data-Matrix-Code, mit dem das Passbild bei der Antragstellung im Passamt abgerufen werden kann. Gedruckte Passbilder können nicht mehr akzeptiert werden.





Feierliche Eröffnung unseres neuen Deutsch-deutschen Museums Mödlareuth

Am 9. November 2026 fand die feierliche Eröffnung des neuen Museumsgebäudes im Deutsch-Deutschen Museum Mödlareuth statt – passend zum 36. Jahrestag des Mauerfalls. Ein bedeutender Moment für unsere Region. Das Motto lautete **„Ein Ort mit Geschichte und ein Raum für Werte“**.

Als Ehrengäste konnte unser Landrat Dr. Oliver Bär Herrn Wolfram Weimer, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien, Frau Sabine Bergmann-Pohl, Präsidentin der ersten frei gewählten Volkskammer und letztes Staatsoberhaupt der DDR begrüßen.

Bereits am 2. Oktober 2025 wurde der Erweiterungsbau und das Außengelände im Beisein von Herrn Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sowie den Ministerpräsidenten von Bayern und Thüringen eingeweiht werden.

Sehr viele Besucher nahmen am 9. November 2025 das neue Museum in Augenschein und waren von der Gestaltung des Gebäudes und der neuen Dauerausstellung begeistert.

Die neue Dauerausstellung gliedert sich in vier Epochen:

1945–1952: Auf dem Weg zur Teilung, 1952–1961: Schließung der Grenze, 1961–1989: Zementierung der Teilung und 1989/90: Friedliche Revolution und Wiedervereinigung. Moderne Vermittlungsmethoden wie Video- und Audioinstallationen sowie VR-Brillen machen die Geschichte erlebbar.





Gemeinde Gattendorf dankt ganz herzlich

Die Firma Metallbau-Jahn aus Schloßgattendorf spendierte der Gemeinde Gattendorf ein tolles Buswarte-häuschen, das in Schloßgattendorf aufgestellt wurde. Die Gemeinde Gattendorf dankt recht herzlich dafür!



Gemeindepartnerschaft mit der Gemeinde Gattendorf aus Österreich

Vom 12. bis 14. September 2025 besuchte eine Gattendorfer Delegation von 30 Personen, bestehend aus Gemeindevertretern, Freiwilliger Feuerwehr sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern unsere Gemeinde. Angeführt von Bürgermeister Robert Kovacs und Feuerwehrkommandant HBI Gerald Schulcz feierte man den medialen Akt einer offiziellen Gemeindepartnerschaft, die bereits im Dezember 2024 mit entsprechenden Beschlüssen bei der Gemeinderatsgremien vollzogen wurde.





Als Ziele der partnerschaftlichen Zusammenarbeit wurden festgehalten:

- Förderung der Begegnung und der Kommunikation zwischen den beteiligten Gemeinden
- Herstellung eines erfolgreichen Miteinander in allen Bereichen des öffentlichen Lebens
- Schaffung von wirtschaftlichen Verflechtungen
- Aufnehmen von Beziehungen im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich
- Zeichensetzung durch Vertiefung von Beziehungen in allen Bereichen der Partnerschaft

Die Umsetzung soll in folgenden Handlungsfeldern umgesetzt werden:

- Erfahrungsaustausch zwischen den Selbstverwaltungsorganen beider Gemeinden
- Begegnung im Rahmen von Sportveranstaltungen und Jugendaustausch
- Schulaustausch
- Austausch im kulturellen Bereich auf allen Ebenen
- Austausch und Zusammenwirken im Vereinswesen
- Entwicklung eines dauerhaften Gesprächsforums für Zusammenarbeit und für den Austausch verschiedener Gesellschaftsgruppen

Die Unterbringung erfolgte im Schloss und in der Turnhalle. Am Samstag wurde die Partnerschaftsurkunde in unserem Rathaus unterschrieben, weiter wurde eine Grenzbegehung mit Traktoren mit gesicherten Anhängern, die als Transportmittel dienten, durchgeführt. Am späten Nachmittag gab es ein Treffen in Oberhartmannsreuth zum Sauschlegeessen. Für Sonntag besuchte man gemeinsam das Sommerfest der Oberhartmannsreuther, bei einem Frühschoppen klang dieses schöne Wochenende aus. Von Seiten Gattendorf in Österreich wurde schon jetzt darum gebeten, dass für Juni 2026 ein Gegenbesuch erfolgen soll. Dann hat deren Sportverein 100-jähriges Bestehen, bei dem auch ein Fußballturnier zwischen den beiden Gemeinden stattfinden soll.



Einweihung der neuen Räume der Grund- und Mittelschule Bayerisches Vogtland

Architekt Joachim Vogel überreichte am 26. November 2026 symbolisch einen metergroßen, gebackenen Schlüssel an die Nutzer: Der 11,7 Millionen teure Neubau unserer Grundschule wurde damit eröffnet. Applaus gab es von Schülern und Eltern, von Lehrern und Ehrengästen. Damit ist die erste Etappe geschafft, das Schulzentrum „Bayerisches Vogtland“ komplett zu sanieren. Es ist ein Tag der Freude, und dafür gibt es viele Gründe.





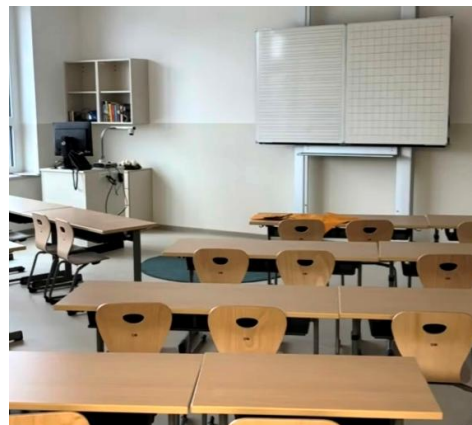
Ein Foto für die Chronik mit dem symbolischen Schlüssel zur Eröffnung des neuen Anbaus des Schulzentrums „Bayerisches Vogtland“ in Feilitzsch (von links): Schürätin Christine Schenkl, Pfarrer Ralf Dietrich, Sven Dietrich (Bürgermeister Trogen), Architekt Joachim Vogel, Francisco Hernandez Jimenez (Gemeinschaftsvorsitzender und Bürgermeister Feilitzsch), Silke Beckmann (kommissarische Schulleiterin), Landrat Dr. Oliver Bär, Alexander Kätzel (Bürgermeister Töpen) und vorn sitzend: Stefan Müller (Bürgermeister Gattendorf) sowie Drittklässlerin Tabea Degenkolb aus Feilitzsch.

Foto: Uwe Faerber

Der Komplex ist barrierefrei. Ein Aufzug hilft Rollstuhlfahrern, jeden Raum zu erreichen, auch im Altgebäude, wo es – wenn überhaupt – nur Rampen gibt. Die Fachkabinette rufen Staunen hervor: Technik vom Feinsten. Im Kabinett für Bio, Chemie und Physik etwa kommen Gas, Strom und Wasser von verschiebbaren Terminals an der Decke. Der Raum verfügt über eine gläserne Kabine für chemische Experimente mit Absaugvorrichtung. „Alles ist gut zu sehen, Schutzbrillen sind nicht nötig. Allerdings erfahren die Schüler auch nicht mehr, dass Schwefelwasserstoff nach faulen Eiern riecht“, erklärte Dipl. Ing. Joachim Vogel augenzwinkernd bei einer Führung. Es geht weiter: Textilarbeitsraum, Bibliothek, Lehrerzimmer, Vorbereitungsräume – alles hell und modern, alles macht Lust aufs Lernen. Im Zeichensaal kann getöpft werden. Nebenan helfen moderne Küchenarbeitsplätze samt integrierter Dunstabzugshaube bei der Kochausbildung. Es wurde zudem gezeigt, dass an körperlich gehandicappte Schüler gedacht wurde: Die Höhe einer Arbeitsplatte lässt sich verstellen, um Platz zu machen für einen Rollstuhl. Im Computerkabinett drängeln sich die Bildschirme auf den Tischen – aber Stolperfallen durch Elektrokabel sucht man vergebens: Alle Leitungen sind im Boden verborgen.

In den Fluren überrascht die Gestaltung: Die Bereiche sind mehr als Garderoben für Schuhe und Straßenkleidung. Es gibt geschwungene Sitzmöglichkeiten, regelrechte Inseln, auf denen sich die Schüler laut Vogel gern aufhalten. Wer sich wohlfühlt, lernt besser. Die Sitzmöbel haben wenig Kanten und keine Ecken: Das vermindert die Unfallgefahr. Manche Raumgestaltung ist flexibel geplant – aus zwei Gründen: „Manchmal sind zwei Klassenräume durch einen Vorraum getrennt. Bei offenen Türen wäre es im Notfall möglich, dass ein Lehrer zwei Klassen betreut. Der zweite Grund ist, dass nach der Generalsanierung des Neubaus der benachbarte Altbau saniert wird. In dieser Zeit werden die Mittelschüler aufgeteilt: Ein Teil wechselt in den Neubau, der andere muss für die nächsten Monate oder gar Jahre in der fünf Minuten entfernten Grundschule lernen. Die Grundschüler ziehen in die untere Etage des Neubaus. Nach Abschluss der Altbausanierung wird wieder umgezogen.

Aber das ist Zukunftsmusik. Zunächst wurde der Neubau gefeiert: In der proppenvollen Turnhalle führten Schülerinnen und Schüler ein kleines Programm mit Musik, Sport und Tanz auf. Als Flamenco-Klänge erklangen, freute sich Gemeinschaftsvorsitzender Francisco Hernandez Jimenez besonders „der Neubau ist eine Investition in die Zukunft unserer Kinder“, sagte er und bedankte sich bei allen, die geholfen haben – vor allem bei seinen Bürgermeisterkollegen aus Gattendorf, Töpen und Trogen: Alle vier Kommunen (mit Feilitzsch) tragen die Schule gemeinsam.





Aus der Arbeit des Gemeinderates

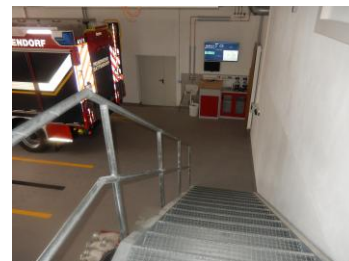


Im **Feuerwehrhaus Gattendorf** sind noch **weitere Vergaben** notwendig. Für die Innentreppe lag ein Angebot über 14.944,02 € brutto vor. Der Gemeinderat Gattendorf beschloss den Einbau einer Innentreppe im Feuerwehrhaus Gattendorf von der Firma Metallbau Jahn GmbH, Gattendorf, zum Preis von 14.944,02 € durchführen zu lassen.

Für die Heizung lag ein Angebot über Material über 6.498,72 € brutto vor. Der Gemeinderat Gattendorf beschloss den Materialankauf für die Heizung im Feuerwehrhaus Gattendorf von der Firma Wärmetechnik GmbH Weiher, Gattendorf, zum Preis von 6.498,72 €.

Die Abstimmung erfolgte ohne Gemeinderat Thomas Weiher, da dieser persönlich beteiligt war.

Für die Umkleide und die Fahrzeughalle liegen Angebote vor. Umkleide 11.870,25 € brutto und Fahrzeughalle 15.154,65 € brutto zzgl. Kosten für Acrylharz-Ausgleichsmasse, Stundenaufwand für Ausgleichsarbeiten sowie Lieferung und Verlegung von Schlüterschienen und Winkleisen (nur bei Fahrzeughalle) je nach Verbrauch. Der Gemeinderat Gattendorf beschloss die Vergabe der Herstellung der Fußböden im Feuerwehrhaus Gattendorf an die Firma Hofmann Spezialböden, Sonnefeld. Für die Umkleide zum Preis von 11.870,25 € zzgl. Kosten je nach Verbrauch für Acrylharz-Ausgleichsmasse, Stundenaufwand für Ausgleichsarbeiten sowie Lieferung und Verlegung von Schlüterschienen. Für die Fahrzeughalle zum Preis von 15.154,65 € zzgl. Kosten je nach Verbrauch für Acrylharz-Ausgleichsmasse, Stundenaufwand für Ausgleichsarbeiten sowie Lieferung und Verlegung von Schlüterschienen und Winkleisen.



Bei der **Beratung und Beschlussfassung zum Haushalt 2025** informierte der Bürgermeister das Gremium darüber, dass die Gemeinde Gattendorf im Zeitraum von 2014 bis 2024 Stabilisierungshilfemittel in Höhe von insgesamt 6.055.000 € erhalten hat. Neben dem dringenden Schuldenabbau darf ein großer Teil der Gelder auch für notwendige Investitionen verwendet werden. Trotz dieser massiven Sondermittel



werden weitere Hilfen benötigt und beantragt, um zusammen mit den eigenen Sparanstrengungen der Gemeinde kurz- bis mittelfristig wieder die dauernde Leistungsfähigkeit zu erreichen und die notwendigen Investitionen tätigen zu können. 2025 beträgt die kalkulierte Zuführung an den Vermögenshaushalt 850.500 € und liegt damit deutlich über der Pflichtzuführung. Ursächlich sind vor allem die hohen kalkulierten Gewerbesteuerereinnahmen. Der erneut gestiegene Kreisumlagesatz, Kanalbefahrungskosten sowie weiter gestiegene Personal- und Sachkosten verhindern ein noch besseres Ergebnis. In den Folgejahren wirken sich die zusätzlichen Einnahmen aber negativ auf die Umlage an den Autozulieferpark, die Kreisumlage, die Schlüsselzuweisungen sowie die Investitionspauschale aus. 2026 und 2027 wird deshalb sogar mit umgekehrten Zuführungen (vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt) gerechnet. Der Gemeinderat Gattendorf beschloss nach Beratung den Finanzplan und das Investitionsprogramm bis 2028.

Zudem wurde die vorgelegte **Haushaltssatzung für 2025** samt Anlagen beschlossen. Der Verwaltungshaushalt hat ein Volumen von 4.144.200,-- € und der Vermögenshaushalt von 4.846.500,-- €. Kredite werden nicht eingeplant.

Für das **Feuerwehrhaus Gattendorf** waren weitere Vergaben notwendig. Für die Heizung lag ein Angebot über Material über 9.260,33 € brutto vor. Die Montage erfolgt durch den Bauhof. Der Gemeinderat Gattendorf beschloss den Materialankauf für die Heizung im Feuerwehrhaus Gattendorf von der Firma Wär-



metetechnik GmbH Weiher, Gattendorf, zum Preis von 9.260,33 € brutto. Die Abstimmung erfolgte ohne Gemeinderat Thomas Weiher, da dieser persönlich beteiligt war.

Für die Beleuchtung und Gebäudesteuerung lag ein Angebot über Material in Höhe von 5.502,12 € brutto vor. Auch hier erfolgt die Montage durch den Bauhof. Der Gemeinderat Gattendorf beschloss den Materialankauf für die Beleuchtung und Gebäudesteuerung von der Firma Elektrotechnik Schörner, Regnitzlosau, zum Preis von 5.502,12 € brutto.



Die **Feuerwehr Gattendorf** benötigt einen **neuen Anhänger**. Die Kosten für die Anschaffung betragen ca. 6.000 € und werden komplett durch den Feuerwehrverein getragen. Die laufenden Kosten sind durch die Gemeinde zu übernehmen. Der Gemeinderat beschloss die Anschaffung eines neuen Anhängers für die Feuerwehr Gattendorf zum Preis von ca. 6.000 €, wobei der Feuerwehrverein eine Spende in dieser Höhe an die Gemeinde vorsieht.

Am 05.01.2025 wurde in **Gumpertsreuth der 1. Kommandant sowie dessen Stellvertreter neu gewählt**. Der Kreisbrandrat (KBR) hat in seiner Stellungnahme vom 27.01.2025 die Eignung der Gewählten bestätigt. Der Gemeinderat bestätigte die Wahl von Herrn Max Markstein zum 1. Kommandanten sowie Herrn Rainer Markstein zu dessen Stellvertreter. Die Verwaltung wurde beauftragt, die formelle Bestätigung durchzuführen.



Für das **Feuerwehrhaus Gattendorf** waren noch **weitere Vergaben** vorzunehmen:

- | | |
|---------------------------------|------------------------|
| • Fassade und Wohnhaus | ca. 15.000 Euro |
| • Pult und Kleiderkammer | ca. 3.000 Euro |
| • Internet+ Wlan | ca. 2.500 Euro |
| • Drucker und Equipment | ca. 3.000 Euro |
| • Beleuchtung (auch Altbestand) | <u>ca. 10.000 Euro</u> |
| | = ca. 34.000 Euro |



Die vorgenannten Vergaben sind in der nächsten Zeit auszuführen oder anzuschaffen. Der Gemeinderat signalisiert seine Zustimmung für die notwendigen Anschaffungen in Höhe von ca. 34.000 Euro.

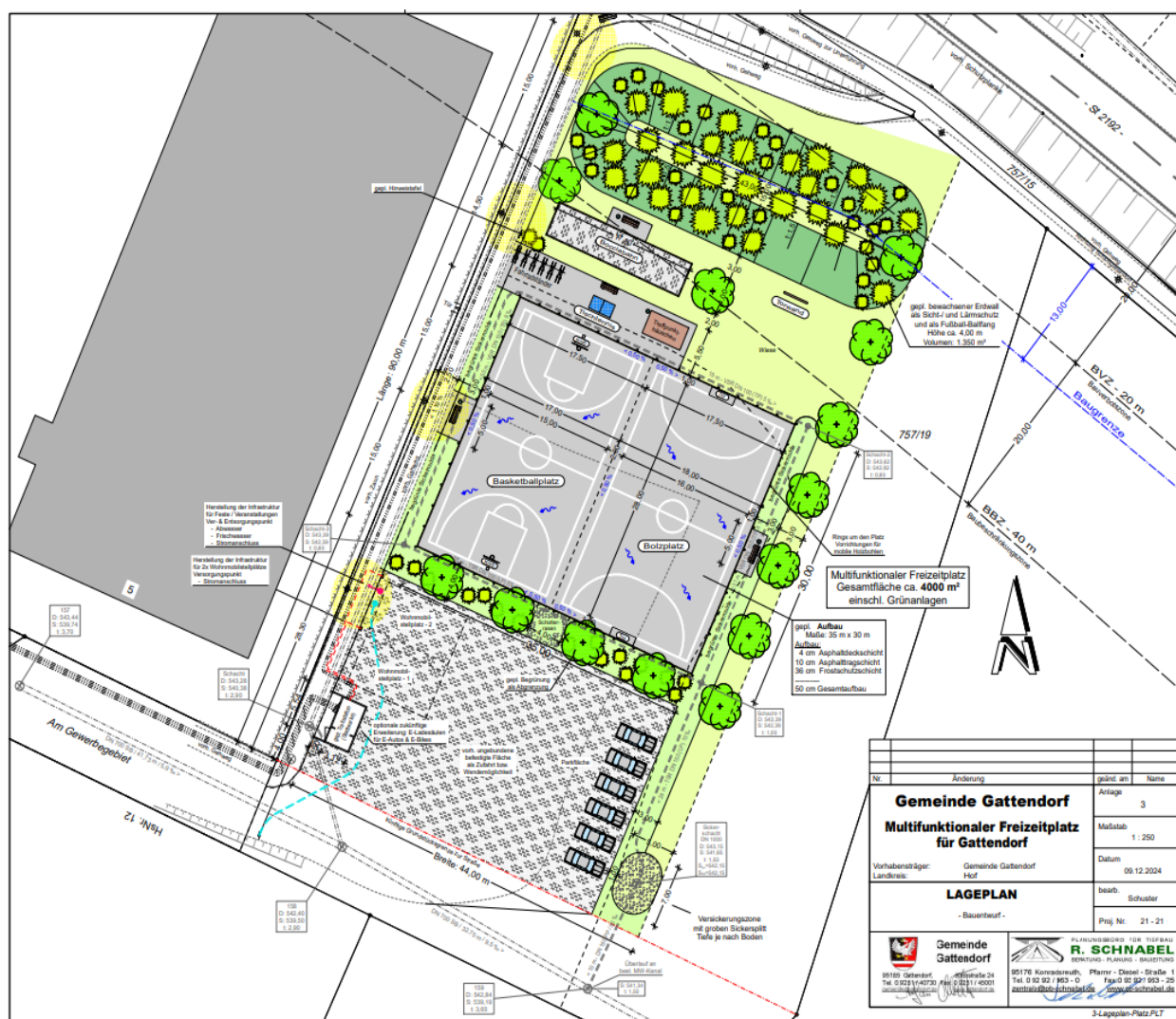
Weiter stand die Vergabe der Dacheindeckung am Feuerwehrhausanbau an. Bei der Vergabe der Dacheindeckung wurde der Auftrag an die Firma Kemnitzer aus Gattendorf zum Angebotspreis von netto 43.256,70 Euro vergeben. Im Nachgang wurde beschlossen, dass der Durchgang/Übergang vom Feuerwehrhaus zum Gemeindewohnhaus ebenfalls mit überdacht werden soll. Schlussendlich stiegen die Kosten dabei auf netto 71.277,18 Euro. Der Gemeinderat Gattendorf gab seine Zustimmung zu dieser Vergabe.

Im Gremium hatte man überlegt, ggf. auch die Heizung im Feuerwehrhaus erneuern zu lassen. Nach Beratungen dazu hatte man sich entschlossen, die bestehende Heizung beizubehalten. Es ist davon auszugehen, dass in ca. 3 – 4 Jahren das Thema im Rahmen einer größeren Maßnahme erneut ins Auge gefasst werden muss. Nach Beratung dazu einigte man sich darauf, einen Pufferspeicher als hydraulische Weiche einzubauen. Der Einbau ist bereits abgeschlossen, auch um den Baufortschritt nicht zu stoppen. Der Gemeinderat Gattendorf gab nach Beratung seine Zustimmung zum Einbau eines Warmwasserpuffers in den Heizkreislauf im Feuerwehrhaus in Gattendorf. Die Arbeiten wurden durch die Firma Weiher Haustechnik aus Gattendorf zum Angebotspreis von netto 16.935,17 Euro durchgeführt. Die Abstimmung erfolgte ohne Gemeinderat Weiher, da dieser persönlich beteiligt war.

Im weiteren Sitzungsverlauf befasste sich der Gemeinderat mit seinem eigenen Bauantrag über **Errichtung eines Multifunktionsplatzes „Am Gewerbegebiet“ in Gattendorf.**

Das Bauvorhaben soll in folgendem Umfang ausgeführt werden:

- Erstellung eines Bolzplatzes und eines Basketballplatzes mit insgesamt rd. 1.200 qm
- Errichtung einer Bocciabahn mit rd. 70 qm
- Erstellung eines bewachsenen Lärmschutzwalles mit einer Größe von rd. 1.350 cbm
- Errichtung eines kleinen Treffpunkthäuschens
- Eingrünung
- Schaffung von zwei großen Parkplätzen für Wohnmobile
- Das Grundstück wird mit einem Wasser-, Kanal- und Stromanschluss versehen.



Das Baugrundstück befindet sich innerhalb des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Gewerbegebiet südwestlich der Staatsstraße 2192“ und ist als „Gewerbefläche“ ausgewiesen. Gemäß Baunutzungsverordnung sind auch Anlagen für sportliche Zwecke innerhalb Gewerbegebieten zulässig. Der Gemeinderat Gattendorf hatte vorab bereits zusammengestellt, was der Multifunktionsplatz alles enthalten soll. Es wurde nochmals Einsicht in die Planunterlagen genommen. Der geschätzte Kostenrahmen für den Multifunktionsplatz beträgt 297.000 Euro, wobei für das Projekt eine hohe Förderung im Rahmen des LEADER-Programms bereits zugesichert wurde. Der Gemeinderat gab abschließend seine Zustimmung zu diesem generationenübergreifenden Projekt.



Aufgrund des letzten Regengussereignisses wurde festgestellt, dass im Birkenweg sehr sauberes Wasser in den Kanal einläuft. Daraufhin wurde der Kanal in diesem Bereich mit Kamera befahren und festgestellt, dass auf ca. 100 m der **Kanal dringend saniert** werden muss, da dort Einsturzgefahr besteht. Ein Aufschieben ist unmöglich. Eine zeitnahe Sanierung könnte im Zuge der Baumaßnahme in der Bergstraße durch die Firma VSTR erfolgen. Die Kostenschätzung beträgt ca. 70.000 – 80.000 Euro. Aufgrund der Dringlichkeit hatte die Gemeinde keine andere Möglichkeit als die Sanierung des Kanals mit umsetzen zu lassen. Der Gemeinderat Gattendorf gab seine Zustimmung.



Der Bürgermeister informierte das Gremium darüber, dass für den geplanten **Multifunktionsplatz** die Ausschreibung und dann die Submission im Rathaus Feilitzsch erfolgte. Nach Abschluss der Submission war festzustellen, dass der wenigstnehmende Bieter ein Angebot in Höhe von 410.000 Euro brutto abgegeben hat. Der Kostenvoranschlag zu dieser Maßnahme lag bei rd. 297.000 Euro brutto. Aufgrund dieses nicht geringen Preisunterschieds fragte der Bürgermeister im Gremium an, wie in der Sache weiter verfahren werden soll. Im Gremium war man der Meinung, entweder die Ursprungsplanung abzuspecken oder die Maßnahme komplett zurückzunehmen. Da jedoch für die Maßnahme bereits die Förderzusage in Höhe von 149.000 Euro vorlag, einigte man sich darauf, den geplanten Maßnahmenumfang „abzuspecken“. Hierzu wolle man sich mit dem Planer zusammensetzen.



Weiter behandelte das Gremium das Thema **zukünftige Hortbetreuung im Kindergartengelände**. Die Kostenschätzung für den Bau eines neuen Hortes beläuft sich auf ca. 600.000 Euro. Eine Containerlösung kam Seitens des Gemeinderates nicht in Frage. Zudem stand die Frage im Raum, welche Nachnutzung das Gebäude erhalten soll, wenn es nicht mehr gebraucht wird. Dennoch beabsichtigt der Gemeinderat dem Wunsch der Kindergartenleitung nachzukommen. Es soll daher die Planung beauftragt werden, um das Förderverfahren beantragen zu können. Eine Umsetzung kann jedoch erst dann erfolgen, wenn das Projekt finanziell von der Gemeinde umsetzbar ist. Mit diesem Vorschlag zeigte sich der Gemeinderat mehrheitlich einverstanden.

